

Presseinformation

Vorläufige Bilanz 2014 Kreissparkasse Augsburg mit soli- der Entwicklung

Augsburg – In einem Umfeld, das von starkem Wettbewerb und grundlegenden Strukturveränderungen geprägt ist, entwickelte sich die Kreissparkasse Augsburg im vergangenen Geschäftsjahr stabil. Dieses Fazit zog der Vorstand heute bei der Vorlage der vorläufigen Bilanz.

Die Bilanzsumme der Kreissparkasse belief sich zum Jahresende 2014 auf 3.259 Millionen Euro und wuchs damit gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt leicht um 1,60 Prozent an. Unter den 71 bayerischen Sparkassen belegt die Kreissparkasse Augsburg damit unverändert Rang 19.

Eine solide Entwicklung zeigen auch die Gesamteinlagen: Sie betragen 2.561 Millionen Euro und damit rund 40 Millionen bzw. 1,57 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Großteil der Einlagen stammt mit 1.980 Millionen Euro (Vorjahr: 1.893 Millionen Euro) von Privatpersonen. Das Sparvolumen blieb mit 1.558 Millionen Euro gegenüber 1.557 Millionen Euro stabil. Dennoch legen die Kunden der Kreissparkasse immer noch mehr Geld zur Seite (+0,09 %) als die Kunden der bayerischen Sparkassen im Durchschnitt (-5,19 %). Rückläufig entwickelt haben sich die Ter-

Nr.03/15

Vorstandssekretariat/Medienreferat
Martin-Luther-Platz 5
86150 Augsburg

Sandra Strüwing
Telefon: (08 21) 32 51-13 25
Telefax: (08 21) 32 51-12 64
E-Mail: Sandra.Struewing@
kreissparkasse-augsburg.de

24. Februar 2015

Presseinformation

mineinlagen vor allem von öffentlichen Haushalten. Dies führt die Kreissparkasse auf eine höhere Investitionsneigung zurück. Vorstandsmitglied Manfred Stöckl dazu: „Dividenden sind der neue Zins: Mangels alternativer Anlageformen mit interessantem Zins investieren Kunden gerne in Fonds, in denen sie tendenziell länger investiert bleiben als in Aktien.“

2.705 Millionen Euro hatte die Kreissparkasse Augsburg zum Jahresende 2014 an ihre Kunden ausgeliehen. Das entspricht einem Wachstum um 52 Millionen Euro bzw. 1,96 Prozent. Während die Ausleihungen an Privatpersonen mit 1.097 Millionen Euro (Vorjahr: 1.108 Millionen Euro) einen Rückgang um 1,01 Prozent verzeichneten, legten die Ausleihungen an Unternehmen und Selbstständige um 5,02 Prozent auf 1.308 Millionen Euro kräftig zu. „Die Ausleihungen der Kreissparkasse befinden sich auf einem hohen Niveau“, so der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Horst Schönfeld. „Angesichts hoher Tilgungen und Sondertilgungen ist das eine gute Entwicklung.“ Die heimische Wirtschaft und der Wohnbau, denen dieses Kapital für Investitionen zur Verfügung steht, erhielten damit wichtige Impulse.

Die Kreissparkasse reicht Kapital in vollem Umfang an Kreditnehmer weiter – im Gegensatz zu vielen anderen Finanzdienstleistern, die mit eigenem Handel mit Wertpapieren spekulieren. „Auf diese Weise tragen wir zu einer nachhaltigen Wirtschaft vor Ort

Presseinformation

bei und verzichten bewusst auf höhere Ertragschancen, die auch mit höheren Risiken verbunden sind“, so Richard Fank, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse. „Angesichts der andauernden Phase historisch niedriger Zinsen fällt es schwer, mit eigenem Geschäft nennenswerte Zinserträge zu erzielen“, so Fank. Wie andere Finanzdienstleister, die mit Filialen in der Fläche vertreten sind, steht auch die Kreissparkasse unter enormen Kostendruck. Aus diesem Grund kündigte sie an, ihr Geschäftsstellennetz neu zu strukturieren.

Der Bilanzgewinn wird sich etwa auf 2,6 Millionen Euro belaufen (Vorjahr: 2,9 Millionen Euro).

Das Kernkapital erhöhte sich auf 269 Millionen Euro, was einer Kernkapitalquote von 12,3 Prozent entspricht. Die Eigenkapitalquote beträgt 15,8 Prozent. Damit erfüllt die Kreissparkasse die Kapitalanforderungen nach Basel III. Demnach müssen Kreditinstitute ab 2019 Kreditrisiken mit bis zu 13 Prozent Eigenkapital absichern.

Steigender Wettbewerb durch weltweite IT- und Internetunternehmen, verändertes Kundenverhalten sowie wachsende Anforderungen durch Regulierungs- und Aufsichtsbehörden setzen das Geschäftsmodell traditioneller Finanzdienstleister zunehmend unter Druck.

Presseinformation

Kernaussagen zu Geschäftsfeldern

Wertpapiergeschäft. Der Umsatz mit Wertpapieren blieb mit 290,8 Millionen Euro (Vorjahr: 293,7 Millionen Euro) nahezu stabil. Der Nettoabsatz hat sich deutlich erhöht. Mangels alternativer Anlageformen mit interessantem Zins investieren Kunden gerne in Fonds, in denen sie tendenziell länger investiert bleiben als in Aktien.

Lebensversicherungsgeschäft. Das Vorsorgegeschäft mit Lebensversicherungen nahm im vergangenen Jahr leicht ab. Die Beitragssumme inklusive Drittvermittler betrug 35,4 Millionen Euro im Vergleich zu 36,2 Millionen Euro.

Bauspargeschäft. Das Eigenheim als Element der Vermögensbildung bleibt beliebt. Die Bausparsumme im Neugeschäft stieg um 15,1 Prozent von 136,1 Millionen Euro auf 156,6 Millionen Euro.

Nachlass- und Stiftungsmanagement. Das seit sechs Jahren bestehende Geschäftsfeld hat sich positiv weiterentwickelt. Die Anzahl der betreuten Stiftungen hat sich um drei auf 47 erhöht, das Stiftungsvolumen beträgt 3,4 Millionen Euro innerhalb der Stiftergemeinschaft (Vorjahr: 2,8 Millionen Euro) und 10,6 Millionen Euro bei den rechtsfähigen Stiftungen (Vorjahr: 11,4 Millionen Euro). Der Rückgang bei den rechtsfähigen Stiftungen ergibt sich, weil Gelder für

Presseinformation

langfristige Projekte abdisponiert wurden. Auch die Anzahl der betreuten Testamente und der Mandate zur Testamentsvollstreckung hat sich jeweils um vier auf 33 bzw. 22 erhöht.

Leasing. Beim Leasing ist das Neugeschäftsvolumen von 15,1 Mio. Euro auf 16,6 Mio. Euro gewachsen. Das entspricht einer Steigerung um 9,6 Prozent.

Wohnbaukredite. Langfristige Wohnbaukredite sind ein wesentlicher Bestandteil des privaten Kreditgeschäfts der Kreissparkasse. Die Darlehensauszahlungen für den Wohnbau verzeichneten im vergangenen Jahr ein Wachstum von 0,8 Prozent auf 214,9 Millionen Euro. Die Wohnbaudarlehen durch Vermittlungen summieren sich auf 19,3 Millionen Euro und lagen damit 2,4 Prozent unter Vorjahr.

Immobilienvermittlung. Im Jahr 2014 vermittelte das ImmobilienCenter der Kreissparkasse 170 Objekte im Wert von rund 35,2 Millionen Euro.

Existenzgründungen. Im vergangenen Geschäftsjahr finanzierte die Kreissparkasse 24 Existenzgründungen bzw. Firmennachfolgen mit einem Gesamtvolumen von 5,8 Millionen Euro.

Verantwortung für Menschen

Im Jahr 2014 unterstützte die Kreissparkasse gemeinnützige Einrichtungen und Projekte in der Regi-

Presseinformation

on mit einer Summe von 0,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro). Insgesamt wurden 268 (Vorjahr: 331) verschiedene Maßnahmen ausgewählt und mit Spenden bzw. Sponsoring gefördert.

Ende 2014 beschäftigte die Kreissparkasse 683 Mitarbeiter, darunter 54 Auszubildende. Die Kreissparkasse plant, bis Ende 2018 insgesamt 60 Stellen abzubauen. Dies soll ausschließlich über natürliche Fluktuation sowie Teilzeit- und Bonuszeitregelungen erfolgen.

Die wichtigsten Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2014
Bilanzsumme in Mio. Euro	3.208	3.259
Gesamteinlagen in Mio. Euro	2.521	2.561
Kreditvolumen in Mio. Euro	2.653	2.705
Kernkapitalquote in %	aufgrund neuer Berechnungsmethode nicht vergleichbar	12,3
Bilanzgewinn in Mio. Euro	2,9	2,6
Cost-Income-Ratio in %	63,4	63,0
Mitarbeiter	700	683
Geschäftsstellen	36	36